

Chorstühle: Hellbraunes Holz, hohe Rückwand mit Intarsia nachahmenden, dunkel gemalten Voluten. Ende des XVIII. Jhs.

Chorstühle.

Taufstein: Aus buntem Marmor; zehneckig mit eingezogenen Flächen, kelchförmig, Fuß nach oben und unten ausladend. Anfang des XVI. Jhs.

Taufstein.

Grabsteine: 1. Im Langhause, rote Marmorplatte mit dem Relief der Auferstehung. Jakob Wurzer, † 1689.

Grabsteine.

2. Im Chore als Pflastersteine vier Kehlheimer Grabplatten; Pfarrer Maximilian Maurer, † 1748; Pfarrer Waltmann Wörl, † 1763; Vikar P. Hugo, † 1739; Vikar P. Paul Kiemair, † 1759.

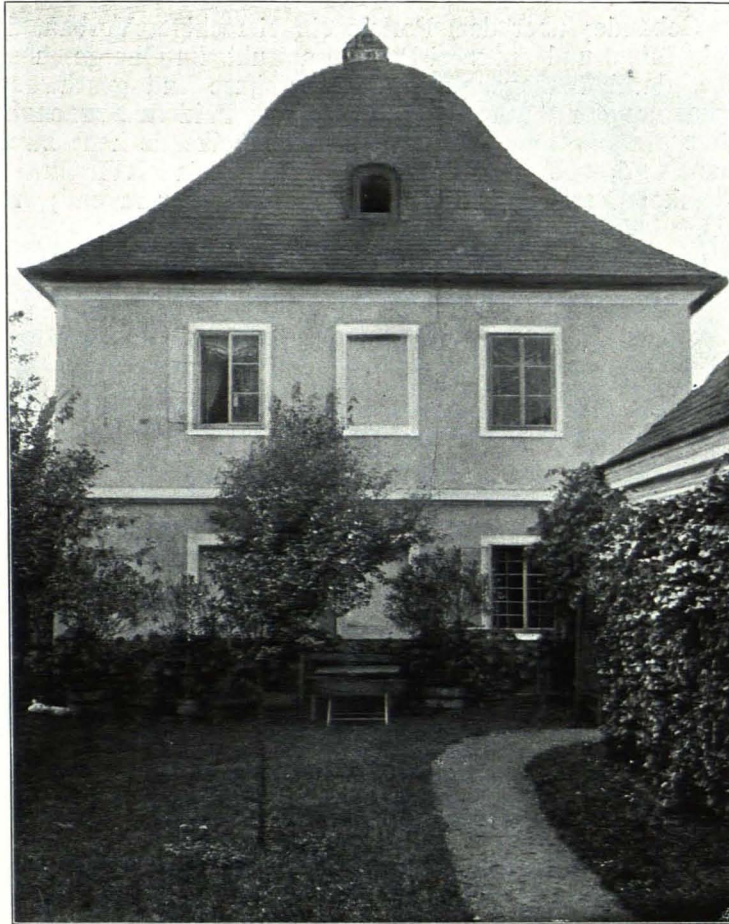


Fig. 71 Ebersdorf, Pfarrhof (S. 63)

Glocken: 1. (Immakulata, hl. Josef) *Sub parcho Antonio Zwölfer. Vivos voco — mortuos plango — Hilzer 1851.*

Glocken.

2. (Maria Hilf): *Anno 1697 g. m. Math Brininger in Krembs.*

3. (Kreuz, Maria Zell): *Gegossen v. J. G. Jenichen in Krembs 1847.*

4. (Ecce Homo) Jenichen?

Pfarrhof: Einstöckiges rechteckiges Gebäude, mit charakteristischem Schindeldache („Napoleonhut“); Walmdach über der Trauflinie eingezogen, dann ausgebaucht, an den Firsten abgerundet mit aufgesetzten Metallknöpfen; an den Schmalseiten Dachluken. Um 1792 (Fig. 71; s. Übersicht).

Pfarrhof.

Fig. 71.

Bildstock: Beim Hause Nr. 4; gemauerter viereckiger Pfeiler mit abgeschrägten Kanten und Deckplatte. Darauf Tabernakelaufsatz mit Spitzbogennische unter Giebeln an zwei Seiten; Ziegelsatteldach. Nach einem Typus des XVI. Jhs., der in dieser Gegend bis zur Mitte des XIX. Jh. vorkommt.

Bildstock.

Haus Nr. 1. Heute noch Amthof genannt.

Ein Amtmann des Klosters Neustift in E. wird 1203 erwähnt und 1457 erscheint ein Dienst *gen Ebers-terf auffem perg in dem ambthof* (Diözesankurrende III 544, J. B. f. Landeskr. 1907, 215).

Einstöckiges Bauernhaus, bei dem nur die allgemeine Anlage und Reste dunkel gemalter Ornamente den älteren Ursprung verraten.